

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

8 Seiten

Datum: 26.02.2016

ESTLAND

Jahrestag der Republik Estland



Am 24. Februar feierte Estland den 98. Jahrestag seiner Gründung. Estlands Staatspräsident **Toomas Hendrik Ilves** (links im Bild mit Armeechef Terras) sagte, dass Europa Kriegsflüchtlinge aufnehmen, sogenannte Wirtschaftsflüchtlinge aber zurückschicken sollte. Gleichzeitig sollte die EU Aussengrenze dicht gemacht werden. „Die Sorgen Estlands werden von der Angst geprägt, dass das in den letzten 25 Jahren wiederhergestellte und wieder geschaffene wieder verschwinden kann. Wir sind stets wegen unserer Existenz

besorgt. Das unterscheidet uns von vielen anderen Staaten und Nationen. Aber genauso unterscheidet uns die Überzeugung, dass Esten nicht wie die anderen sind. Wir werden es schaffen, wir sind schneller, pfiffiger, flexibler, wir finden und erfinden Lösungen. Das haben wir in den letzten 25 Jahren bewiesen,“ sagte Ilves. Die Angst vor dem Unbekannten sei verständlich.

Ilves behandelte in seiner Rede gründlich das Flüchtlingsthema und brachte Parallelen aus der Geschichte Estlands, wo Tausende Esten im zweiten Weltkrieg gezwungen waren ins Ausland zu fliehen oder auch aus der heutigen Zeit, wo ebenfalls tausende Esten in wohlhabenderen Staaten auf der Suche nach besserem wirtschaftlichen Wohlstand sind.

Anlässlich des Jahrestages der Unabhängigkeit findet jedes Jahr eine Militärparade statt. In seiner auf der Parade gehaltenen Rede betonte der Chef der estnischen Verteidigungskräfte, Generalleutnant **Riho Terras** die wichtige Rolle des freiwilligen **Schutzbundes Kaitseliit** in



der estnischen Gesellschaft, aber auch den guten Stand und ständige Entwicklung der Verteidigungskräfte Estlands. Freier Wille und die hehren Ideen waren schon

für die Geburt der Republik Estland von entscheidender Bedeutung, meinte Terras. Bürgerbewegungen und Bürgerinitiativen spielten eine wichtige Rolle und waren ein Grundstein der Estnischen Republik. Der Grundstein der estnischen Landesverteidigung ist der freiwillige Schutzbund Kaitseliit. Vor dem zweiten Weltkrieg hatte Kaitseliit 40 000 Mitglieder. Es war die grösste Freiwilligenorganisation Estlands. Terras betonte in seiner Rede auch die Bedeutung der NATO in der Landesverteidigung.



„Vom *Ämari Luftwaffenstützpunkt* aus schützen Kampfflugzeuge der Alliierten unseren Luftraum. In Tapa leisten estnische und amerikanische Soldaten Schulter an Schulter ihren Militärdienst. In den bevorstehenden Monaten erwarten wir Einheiten aus Deutschland, Polen und mehreren anderen NATO Staaten“ sagte Terras.

In der sich ändernden Welt sei Estlands Aufgabe seinen Traditionen, Grundsätzen und Werten treu zu bleiben, Verantwortung zu tragen und bei Bedarf seinen Beitrag zu leisten und seine helfende Hand

zu reichen. Abends gab der Präsident im Konzertsaal des Estonia Theaters einen Empfang für Prominente und Diplomaten.

22% der Esten lebten 2014 in relativer Armut



Die Statistische Behörde Estlands berichtete in der vergangenen Woche, dass im Jahre 2014 21,6% der estnischen Bevölkerung in relativer Armut und 6,3% in absoluter Armut lebten. Der Anteil der in relativer Armut lebenden Bevölkerung sei 2014 um 0,5% gefallen. Der Anteil der in absoluter Armut lebenden sei dagegen um 1,7% gestiegen. Das Einkommen der Menschen ist 2014

gestiegen und die Ungleichheit etwas gefallen. Staatliche soziale Garantien trugen dazu bei, nicht in Armut zu verfallen. Ohne sie wäre das Risiko von Armut gefährdet zu werden bei 39,4% und das Risiko in absolute Armut zu fallen 28,6% gewesen. 2014 zählten Menschen mit Einkommen unter 394 EUR (2013 358 EUR) als von der Armut gefährdet zu sein. Menschen mit Einkommen unter 203 EUR (2013 205 EUR) lebten in absoluter Armut. Im Jahre 2014 war der Unterschied zwischen dem Ärmsten und Reichsten 20% der Bevölkerung 6,2-fach.

KFZ-Zulassungsstatistiken



Den Angaben der Assoziation der Automobilhersteller Europas ACEA zufolge ist der Verkauf von Kraftfahrzeugen in Litauen und Estland im Januar im Vergleich zum vergangenen Jahr gestiegen, in Lettland jedoch gefallen. Im Jahresvergleich ist der Absatz neuer Autos in Litauen im Januar um 9,7% auf 1560 Einheiten gestiegen, in Estland aber um 9,9% auf 1785 Einheiten. Lettland verzeichnete einen 5,1%

Rückgang. Auf dem lettischen Markt wurden im Januar 1089 Einheiten abgesetzt. Im gesamten EU Raum ist der Absatz von neuen Autos um 6,2% gestiegen und erreichte 1,061 Mio Einheiten.

Lehrergehälter erstmals über 1100 EUR

Im November 2015 *stieg das Durchschnittsgehalt* der Lehrer von öffentlichen Schulen erstmals über 1100 EUR. Im Vergleich zu 2014 ist das Durchschnittsgehalt der Lehrer um 9,8% gestiegen. 62% der Selbstverwaltungen zahlten an Lehrer neben den staatlich geregelten Gehältern auch einen Teil zusätzlich.

Am höchsten, 1717 EUR, war das Durchschnittsgehalt der Lehrer im Landkreis Pärnumaa, in der Gemeinde *Sauga*. Ebenfalls in Pärnumaa, in der Gemeinde Tori war das durchschnittliche Gehalt der Lehrer 1354 EUR. Das Minimumgehalt der Lehrer ist eine staatliche Garantie. Kleinere Gehälter als das Minimumgehalt dürfen an Lehrer nicht gezahlt werden. Im vergangenen Jahr lag die *Mindestgrenze der Lehrergehälter bei 900 EUR* und diesem Jahr ist sie auf 958 EUR gestiegen.

LETTLAND

Warentransporte lettischer Eisenbahn im Januar gefallen

Im Januar 2016 wurden in Lettland 4,61 Mio Tonnen Güter auf der Bahn befördert. Das sind 16,5% weniger als vor einem Jahr, berichtet das Transportministerium Lettlands. Der Anteil internationaler Gütertransporte betrug 4,51 Mio Tonnen, der von einheimischen 104 400 Tonnen. Der Transithandel lag bei 4,06 Mio Tonnen, der Import bei 337 300 Tonnen und der Export lag bei 115 300 Tonnen.

Der Anteil der Ausländerkonten bildet 53,4% der Bankeinlagen lettischer Banken

Ludmila Vojevoda, Ratsmitglied der Finanzaufsichtsbehörde Lettlands, sagte, dass der Anteil des Geldes ausländischer Herkunft heute 53,4% der Bankeinlagen der lettischen Banken ausmache. Die Einlagen von Letten seien im letzten Jahr um 110 Mio EUR gestiegen und betragen 10,8 Mrd EUR. Die Einlagen von Nichtbürgern stiegen im letzten Jahr um 954 Mio EUR und betragen per Jahresende 12,4 Mrd EUR. Durch die Steigerung des Kurses des US-Dollars sei der Wert der Einlagen von Nichtbürgern um 0,9% gewachsen. Das Gesamtvolumen der Bankeinlagen an lettischen Banken lag per Ende 2015 bei 23,2 Mrd EUR.

Lettlands Parlament ist für die Gründung der Latgale Sonderwirtschaftszone



In der vergangenen Woche stand ein Gesetzesentwurf im lettischen Parlament zur ersten Lesung, welches die **Gründung einer Sonderwirtschaftszone** in der im Osten des Landes liegenden Latgale Region vorsieht. Mit diesem Schritt wolle man die regionale Entwicklung in Latgale fördern, neue Investitionen in die Industrie und Infrastruktur anlocken und damit neue Arbeitsplätze schaffen. Laut Informationen des Ministeriums für Umwelt und

Regionalentwicklung sehe der Gesetzesentwurf nicht vor, welche Selbstverwaltungen genauer zur Sonderwirtschaftszone gehören werden. Das werde von der Regierung beschlossen. Die Fläche der Sonderwirtschaftszone darf laut Gesetzesentwurf bis zu 5% der Gesamtfläche von Latgale bzw. 727 Quadratkilometer ausmachen.

Durchschnittsgehalt in drei Jahren über 1000 EUR

Das lettische **Finanzministerium** prognostiziert, dass das Brutto Durchschnittsgehalt **bis 2019 auf 1007 EUR steigen** sollte – 2017 auf 905 EUR und 2018 auf 955 EUR.

In diesem Jahr sollte das Durchschnittsgehalt 868 EUR erreichen, im vergangenen Jahr lag es bei 813 EUR. Das durchschnittliche Bruttogehalt lag im dritten Quartal 2015 in Estland bei 1045, Lettland 829 und Litauen 735 EUR.

Lettlands Maschinenbauunternehmen hatten ein gutes Jahr

Der Verband der lettischen Maschinenbau- und Metallindustrie teilte mit, dass die Exportzahlen der Industrie im letzten Jahr um 7% gewachsen sind und insgesamt 817,3 Mio EUR betragen. Der Export von Fertigproduktion lag bei 252,9 Mio EUR, der von Elektrogeräten bei 148,7 Mio EUR, der von Anhängern und Aufliegern 122,8 Mio EUR. Der Verband hat 170 Mitglieder.

Alkoholproduktion um 2% rückläufig



In Lettland wurden im letzten Jahr 53,4 Mio Liter alkoholische Getränke (ausser Bier) hergestellt, was 2% weniger sind als ein Jahr zuvor, berichtet die Steuerbehörde Lettlands. Am meisten – um 20,4% - gestiegen ist die Produktion gegorener Getränke, deren Gesamtproduktion 4,63 Mio Liter betrug. In den Konsum gingen im vergangenen Jahr 50,9 Mio Liter alkoholischer Getränke, gleichzeitig wurden auch 126,6 Mio Liter importiert.

Lettland exportierte im letzten Jahr 132 Mio Liter alkoholischer Getränke. In Gesamtzahlen ausgedrückt ist der Import um 14,6% und der Export um 9,2% gefallen, darunter der Export nach Russland um 87%.

Lettlands neuer Premierminister spricht über volle Unterstützung des Rail Baltic Projektes

Lettlands Premierminister *Maris Kucinskis* sagte in einem Zeitungsinterview, dass er das Rail Baltic Projekt voll unterstütze. Rail Baltic stehe auch auf der Agenda des am 26. Februar in Riga bevorstehenden Treffens der baltischen Premierminister. Die Hauptthemen des Treffens sind die Gründung des gemeinsamen Gas- und Strommarktes, Rail Baltic und die Aussengrenze. „Ich stehe voll hinter diesem Projekt. Obwohl Warentransporte nach und aus Russland nach wie vor wichtig sind, ist die neue Verbindung nach Europa von grossem Interesse,“ sagte der Premierminister. Lettlands Transportminister *Uldis Augulis* meinte, dass die Rentabilität des Vorhabens nochmals analysiert werden sollte, wenn die Unterstützung durch die EU unter dem zugesagten Stand von 85% liege.

Nach Angaben der britischen Beratungsfirma *Aecom* wird der Bau der Rail Baltic Strecke durch die baltischen Länder 3,68 Mrd EUR kosten. Der Beteiligung Lettlands liege bei 1,27 Mrd EUR.

Lettland Exporte in der Forstindustrie gewachsen

Lettland exportierte im vergangenen Jahr Erzeugnisse der Forstindustrie im Gesamtwert von 2,04 Mrd EUR. Das sind 3,1% mehr als vor einem Jahr. Die grössten Exportmärkte Lettlands sind in diesem Bereich Grossbritannien (18,9%), Deutschland (10,5%) und Schweden (9,5%). Im vergangenen Jahr importierte Lettland Erzeugnisse der Forstindustrie im Wert von 705,882 Mio EUR, was 4,3% mehr sind als vor einem Jahr. Am meisten importierte Lettland aus Litauen (17,6%), Estland (12,8%) und Polen (12,8%).

2,1 Mio Menschen übernachteten an lettischen Hotels

Die Statistische Behörde Lettlands teilt mit, dass im letzten Jahr 2,1 Mio Menschen an lettischen Hotels und Unterkunftseinrichtungen übernachteten. Das sind 2% mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der Auslandstouristen ist um 3,1% gestiegen und betrug 1,5 Mio Personen. Der durchschnittliche Aufenthalt dauerte 2 Nächte. 79,1% der Auslandstouristen übernachteten in der Hauptstadt Riga.

Die Zahl der russischen Touristen ist im letzten Jahr um 31,5 % zurückgegangen, was durch den Zuwachs der Touristen aus anderen Ländern (Litauen, Grossbritannien, Estland, Schweden und Finnland) kompensiert wurde.

Russische Schokoladenfabrik öffnet Zweigstelle in Lettland



Der russische Süssigkeitenhersteller *Pobeda* eröffnete in dieser Woche eine Fabrik in Lettland. Die lettische Zweigstelle – *SIA Pobeda Confectionery* – ist ein Präzedenzfall für die russische Firma. Pobeda ist in diesem Segment die einzige Firma, die ihre Produktion in der EU

eröffnet hat. „Die Aufnahme der Produktion in Europa ist ein grosser strategischer Schritt für unsere Geschäfte und ein bedeutender Meilenstein in der Geschichte des Unternehmens. Wir sind heute auf einem ganz neuen Stand in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Die Fabrik in **Ventspils** bietet neue Exportmöglichkeiten; wir planen die Zahl der Lieferungen in europäische Länder, in die USA, nach Mexiko, Peru, Australien und China zu erhöhen. In der heutigen schwierigen Zeit auf dem Süssigkeitenmarkt bietet das Werk in Lettland neue Wege für die Geschäftsentwicklung“, sagte **Vitaly Muravjev**, Präsident der Pobeda.

SIA Pobeda Confectionery wurde in Lettland am 1. April 2014 gegründet. Das Werk und die Verkaufsabteilung in Riga bieten 75 Menschen Arbeit. Die Gesamthöhe der Investition beträgt 10 Mio EUR; 2,5 Mio EUR davon stammen aus den EU Strukturfonds. Die modernste Technologie ermöglicht täglich 30 Tonnen Schokolade zu produzieren. In der ersten Phase plant die Firma in Lettland jährlich 10 000 Tonnen Schokolade herzustellen, davon 30% soll auf dem lettischen Markt abgesetzt und der Rest exportiert werden.

LITAUEN

Litauer benutzen weniger Kreditkarten



Per drittem Quartal 2015 hatten litauische Banken mehr als 3 Mio Debitkarten und 400 000 Kreditkarten ausgestellt, schreibt die Zeitung **Verslo Žinios** mit Hinweis auf Daten des Vereines der litauischen Banken. Mit Debitkarten wurden Zahlungen in Höhe von 2,8 Mrd EUR geleistet, mit Kreditkarten für 216 Mio EUR. Kreditkarten werden in Litauen hauptsächlich für Einkäufe im

Internet benutzt. Zur Deckung zusätzlicher Ausgaben nehme man eher Verbraucherkredite.

Litauische Lehrer streiken



Am vergangenen Montag begannen Lehrer von 43 Selbstverwaltungen und 233 Schulen (ca 10% aller Schulen Litauens) einen unbefristeten Streik. Ihre Forderung – Gehaltserhöhung. Die Lehrer fordern, dass die Umsetzung des Programmes der Gehaltserhöhungen schon im September anfängt. Gleichzeitig fordern die Lehrer, dass die während den Krisenjahren eingeführten Unterschiede abgeschafft werden. Die Unterschiede bestehen darin, dass im

litauischen Bildungssystem für die gleiche Arbeit verschiedene Gehälter gezahlt werden können. Die stellvertretende Bildungsministerin **Genoveita Krasauskienė** sagte, dass das Ministerium nach Möglichkeiten suche, wenigstens einige Forderungen der Gewerkschaften zu erfüllen, darunter 5 Mio EUR, die ab September eine 1,5% Erhöhung der Lehrergehälter ermögliche. Im Januar 2016 sind die Lehrergehälter in Litauen etwas gestiegen. Zusätzlich präsentierte das Bildungsministerium einen Plan zur Erhöhung der Gehälter in den kommenden 5 Jahren.

Warnstreiks mit denselben Forderungen fanden in Litauen schon im Dezember vergangenen Jahres in Vilnius statt. Vertreter der Gewerkschaften und der Regierung trafen sich am vergangenen Montag, konnten sich aber nicht über die Beendigung der Streiks einigen. Nach Angaben der statistischen Behörde Litauens liegt das durchschnittliche Bruttogehalt der litauischen Lehrer bei 823,4 EUR monatlich. Ein Drittel der Lehrer sind nicht voll ausgelastet und rund 10% haben weniger als 9 Unterrichtsstunden pro Woche.

Litauen kauft neue Züge aus Polen



Die Zeitung *Dienas Bizness* schrieb in der vergangenen Woche, dass Litauen den ersten aus Polen bestellten **Diesellokomotive PESA 730ML** erhalten hätte. Der Zug soll nach erfolgreichen Testfahrten ab Frühjahr auf der Strecke **Vilnius-Klaipeda** verkehren. Der Direktor der Litauischen Eisenbahn (Lietuvos Geležinkeliai) **Stasis Dailydka** sagte; „Anstelle heutiger grossen und schweren Zügen werden wir künftig mobile und kleinere Züge mit drei Waggons einsetzen. Sie werden öfter fahren. An Wochenenden wenn wir mehr Passagiere haben, werden wir mehrere solcher Züge Zusammenschliessen“. Die neuen Züge haben ergonomische Sitze, eine Klimaanlage, WiFi und sind auch für Behinderte geeignet. Ein Zug hat 150 Sitzplätze, davon 16 für Reisende der I Klasse. Ähnliche Pesa 730ML Züge sind schon in Weissrussland in Betrieb.

Der Anteil des russischen Kapitals während der letzten Dekade um das 4-fache gesunken



Die Zeitung *Verslo Žinios* schrieb in der letzten Woche, dass die Grösse des russischen Kapitals in Litauen um das Vierfache, auf 0,5 Mrd EUR gesunken sei. Insbesondere sei dies auf den Rückzug der russischen Gazprom zurückzuführen. Die Zahl der russischen Firmen in Litauen sei aber im Vergleich zu den Jahren vor der Krise unverändert

geblieben und liege bei rund 3000. Die staatliche Agentur „*Invest Lithuania*“ sei heute mit 13 potentiellen russischen Investoren in Verhandlungen.

Kreuzfahrtschiffe im Klaipeda Hafen

Der Litauische Klaipeda Hafen hofft in diesem Jahr **47 Kreuzfahrtschiffe** aufzunehmen, schrieb die Zeitung *Verslo Žinios*. Im letzten Jahr wurde Klaipeda von 51 Kreuzfahrtschiffen und 60000 Touristen besucht. In diesem Jahr ist auch der Besuch des grössten Kreuzfahrtschiffes, der 319 Meter langen **Celebrity Silhouette** geplant.

KULTUR

Jugend-Symphonieorchesterfestival in Estland

Am 13. Februar veranstaltete der *Estnische Symphonieorchesterverband*, gegründet 1999, unter der Leitung von **Jüri-Ruut Kangur**, das 7. Jugendorchesterfestival Konzert. Diesmal allerdings im Konzertsaal des Estonia Theaters unter Dach, nicht wie zuweilen unter freiem



Himmel im Sommer. Dabei nahmen die führenden Amateurmusikanten/innen teil. Sie kamen aus Tallinn, Viljandi, Pärnu, Kose, Kuusalu usw. plus mit einer Gastruppe aus dem lettischen Riga.

Dem estnischen Verband gehören 28 aktive Jugendsymphonieorchester mit insgesamt 900 Spielern an.

Der hiesige Verband ist Mitglied einer europaweiten Organisation mit Namen „*European Orchestra Federation*“, der 2012



in Tallinn mit zahlreichen Orchestern aus ganz Europa ein gesamteuropäisches Festival veranstaltete, welches ein grosser Erfolg war, siehe www.eofed.org. Da Litauen noch nicht Mitglied des Europaverbandes ist, bemüht sich nun auch die SBCC um Teilnehmer. Der Europaverband hat seinen Sitz im Rheintaler Trübbach und steht unter der Leitung von *Daniel A. Kellerhals* (Foto).

Kurzgeschichte von Francois Loeb <http://www.francois-loeb.com>

Die Hornisse

Sie hatte ihre übergrosse Wabe am Guckloch meiner Wohnungstüre kunstvoll errichtet. Die Hornisse. An der Innenseite des Gucklochs. So konnte sie von aussen nicht gesehen werden. Denn durch ein Guckloch sieht man nur von innen. Mit mächtigem Gebrumme baute die Hornisse ihre Wabe. Flog ein und aus durchs Küchenfenster. Brummend wie ein Fluggerät.

Als ich die Hornisse erstmals sah, erschrak ich bis in mein Innerstes. War wie gelähmt. Konnte mich nicht mehr rühren. Hatte die Hornisse mich bereits gestochen? Aus der Insektenlehre am städtischen Gymnasium – mein Besuch erfolgte vor sechzig Jahren – wusste ich, dass drei Hornissenstiche ein Pferd erlegen konnten. Und ich war nur ein alter Mensch. Da genügte wohl ein Einzelstich.

"...erlag einem Hornissenstich.", prangte auf der schwarzumrandeten Anzeige meines Todes. So wenigstens sah es mein inneres Auge, als die Hornisse im Wohnungsinnern, an der Innenseite meines Gucklochs, ihre Wabe baute. Im Flug erbaute. Und ich mich vor ihrem Angriff so fürchtete, dass ich fortan starr und bewegungslos verharrte. Oder..., hatte die Hornisse mich bereits gestochen? War ich deshalb salzsäulenhaft? Hatte ich mein Gymnasialwissen drunter und drüber gebracht? Töteten drei Spinnenstiche ein Pferd, lähmte ein Hornissenstich?

Auf dass ich mich ihr nicht mehr widersetzen konnte. Der Spinne. Doch die Hornisse brummte. Flog an und aus. Durchs Küchenfenster. Baute ihre Wabe. An der Innenseite meines Gucklochs. Es wurde kleiner. Immer kleiner. Die Wabe grösser. Immer grösser. Die Hornisse flog an und aus. Durchs Küchenfenster. Meine Hülle jetzt nicht mehr aus Salz. Sie fühlt sich an wie Stein.

Versteint sitze ich am Küchentisch. Ein Relikt aus grauer Zeit. Die Wabe wächst. Umhüllt bereits meinen linken Fuss. Den rechten Arm. Den ganzen Körper nun. Nur der Kopf ragt aus der Wabe. Die Hornisse füttert mich bei jedem Flug. Nektar träufelt in meinen Steinmund, gefriert zu Necktareis, das dehnend sprengt den Steinepanzer.

Ich entstehe neu als kleine Nektarwolke am Himmelszelt. Lerne fliegen. Lerne regnend weinen. Lerne lachen über Hornissenängste. Vereine mich mit anderen Wolken. Löse mich in Sonnenwärme auf, entstehe neu, eile mit dem Winde um die Wette, tanze um hohe Berge, schneie meine Kälte aus, entschwebe schwerelos ins All, im Wolkenherzen den Samen einer roten Rose, den ich am Mondesrande pflanze, auf dass die rote Rose erhelle leuchtend Deine, meine, unsere Nacht ...

SCHWEIZER KULTURKALENDER FÜR ESTLAND 2016

Buchvernissage: laulan laevataie – Ich singe ein Boot voll

Mittwoch: 2. März 2016, 18:00
Tallinn, Kloostri Ait, Vene 14

Sabine Burger
Schweiz / Fotografien

Lauri Sommer, Valdur Mikita, Eero Raun,
Ly Seppel, Kristiina Ehin
Estland / SchriftstellerInnen

"See on raamat, kus silmadel on kuulamist. Siin kõlavad traditsioonilised laulutekstid, lood ja mõtted laulmisest ning fotod lauljatest. Fookusse on võetud laulmine kui võimalus olla üleni hetkes, päris omaette. Aga ka laulmine kui viis teistega koos olla ja juttu vesta. Laulmine Eestis kui kohtumine, ajalugu, rahvalikumine, väljendusvorm, identiteet."

"Dies ist ein Buch, in dem die Augen hören können. Es erklingen traditionelle Liedtexte, Geschichten und Gedanken übers Singen und Fotografien von Sängerinnen und Sängern Estlands. Es geht um das Singen als Möglichkeit, ganz im Moment, ganz bei sich zu sein. Singen aber auch als eine Form des Miteinander-Seins und Erzählens. Singen in Estland als Begegnung, als Geschichte, als Volksbewegung, als Ausdrucksform, als Identität."



[laulan laevataie](#)
[Kloostriait](#)

Elizabetes iela 2
LV-1340 Rīga
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54
rig.vartretung@eda.admin.ch / www.eda.admin.ch/riiga

Österreichischer Kulturkalender Kulturkalender, März 2016



Di, 1. März 2016 um 15:00 Uhr in Narva, Eröffnung der Graphik- und Fotoausstellung „Als das Meer im Berg verschwand“ von Regina und Peter Rieder (Salzburg), in der Zentralbibliothek Narva (Malmi 8, Tel. 3592437, <http://www.narvalib.ee/index.php/et/kontakty>)
Die Ausstellung ist bis 30. März geöffnet.



Do, 31. März 2016 von 23:00-23:30 Uhr in Tallinn, Auftritt von Pop-Band „Black Lotus Experiment“ (AT) bei der Eröffnungsparty von Tallinn Music Week in Kultuurikatel, Põhja pst 27a
<http://tmw.ee/artist/black-lotus-experiment>
<http://kultuurikatel.ee/events/tmw-2016-opening-party/>

Weitere österreichische Musiker beim Tallinn Music Week Festival:
Duo „Leyya“ (AT) – am **Sa. 2. April** um 21:00 Uhr im Kino „Sõprus“
<http://tmw.ee/artist/leyya>

„Waelder“ (AT) - am **Sa. 2. April** um 22:00 Uhr im Café „Sinilind“
<http://tmw.ee/artist/waelder>